

E r f u r t

Denkmale, Brunnen, Skulpturen
und Reliefs im städtischen Raum



E r f u r t

Denkmale, Brunnen, Skulpturen
und Reliefs im städtischen Raum

Inhalt

Rundgang

I. Altstadt 6-17

II. Anger und südlicher Ring 18-23

III. Neubaugebiet im Norden 24-29

IV. Erfurt Süd 30-35

V. Einzelstandorte im Stadtgebiet 36-41

VI. Erfurter Gartenbauausstellung – ega 42-47

VII. Hauptfriedhof 48-51

VIII. Ergebnisse eines Bildhauersymposiums 52-57

Künstlerliste 58-59

Einführung

Erfurt ist eine Stadt mit langer Vergangenheit und es gibt eine Reihe von guten Veröffentlichungen, die mit der mittelalterlichen Struktur von Straßen, Gassen, Plätzen, Flussläufen und Brücken und mit der erfreulich großen Zahl von Baudenkmalen der unterschiedlichen Jahrhunderte bekannt machen.

Aber zum Stadtbild gehören auch Stelen, Skulpturen, plastischer Schmuck an Fassaden, Denkmale historisch wichtiger Persönlichkeiten und räumliche Installationen moderner Prägung. So beabsichtigen wir mit diesem Heft in handlichem Taschenformat, geordnet nach Stadtgebieten, Bürgern und Gästen der Stadt Informationen zu geben über die Schöpfer und die Entstehungszeit dieser Werke, über das Material und gegebenenfalls auch über inhaltliche Intentionen, da an den Werken selbst üblicherweise solche Informationen vergeblich gesucht werden.

Vielleicht lassen sich in unserem Stadtraum Kunstwerke von Weltrang kaum ausmachen, aber sie alle sind Ausdruck des jeweiligen Repräsentationswillens der Bürger und gehören damit ebenso wie die Architektur zur Geschichte der Stadt, mit der wir uns als Bewohner identifizieren und die in zunehmendem Maße das Interesse von Touristen aus aller Welt weckt. Daher sollten wir uns dieses besonderen Reichtums bewusst werden, indem wir ihn noch besser kennenlernen.

Für diese Broschüre gab es keine Jury, die nach Qualitätsmaßstab auswählte, denn sie soll über alle wesentlichen Arbeiten, die uns in den aufgeführten Stadtgebieten begegnen, Auskunft geben.

Glücklicherweise finden sich in Erfurt keine politischen Denkmale aus dem Nationalsozialismus oder jüngster DDR-Vergangenheit, die politisch unverantwortbar wären, so dass wir die aus diesen Zeiten überlieferten Werke durchaus zeigen, sei es, weil sie künstlerisch wertvoll sind oder auch als interessante Zeitzeugen kulturhistorische Bedeutung erlangt haben.

Wir sind stolz auf die Spuren von Kultur und Kunst, die uns die Jahrhunderte als treu zu pflegendes Erbe hinterlassen haben. Aber wir wissen auch, dass es unsere Aufgabe ist, selber Kunstwerke zu schaffen, um sie an die kommenden Generationen weiter zu geben. Dies ist

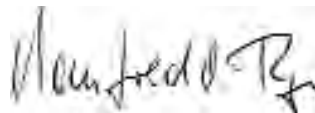
ein lebendiger, uns aktuell beschäftigender, aber auch schwieriger und langwieriger Prozess, doch wir hoffen, in einer späteren Neuauflage dieses Heftes weitere sehenswerte, qualitätvolle Arbeiten aufnehmen zu können.

Über die Qualität von Kunst wird schon immer und oft sehr kontrovers gestritten, und vielleicht kann das endgültige Urteil darüber, was wirklich von bleibendem Wert ist, erst im Abstand der Jahre gefällt werden. Aber wir werden immer mit großer Ernsthaftigkeit und Verantwortungsbewusstsein Entscheidungen zur Kunst im städtischen Raum treffen. Wir stützen uns dabei auf die fachliche Kompetenz unserer mit solchen Fragen beauftragten Kunstkommission und zusätzlich geladener Juries, bestehend aus namhaften, auch überregional bekannten Fachleuten.

Zeitgenössische Kunstwerke irritieren oft die Betrachter, rufen nicht selten sogar Protest hervor, da sie abweichen von den historisch vertrauten, lieb gewonnenen Auffassungen.

In Wissenschaft und Technik, selbst in der Architektur, finden neue Entwicklungen sehr schnell Eingang, stößt man Überholtes ohne Bedauern ab. Sollte da die Entwicklung der Kunst verharren in alten – wenn auch ehemals richtigen Formensprachen? Künstler sind Menschen ihrer Zeit, und ihre Werke spiegeln ihre Fragen, ihr Denken, ihre Emotionen, ihre Probleme wider, mit denen sie uns sensibilisieren oder aufmerksam machen wollen. Die Aufgabe der Kunst ist es, den Geist ihrer Zeit widerzuspiegeln und nicht, uns unverbindlich zu unterhalten und unsere Erfahrungen mit ehemals bewährten, nun aber überholten Denkmustern und Formensprachen zu bestätigen. Wir brauchen den Ausdruck unserer Zeit – auch in der Kunst – um eine lebendige, zukunftsorientierte Landeshauptstadt zu sein.

So laden wir Sie mit diesem Heft ein, sich bei Spaziergängen oder auf Ihren alltäglichen Wegen zu informieren, um vergleichen zu können, um darüber nachzudenken, wie Kunst im städtischen Raum entstehen und auch diesen prägen kann. Bleiben wir offen und interessiert an allen Entwicklungen unserer Zeit!



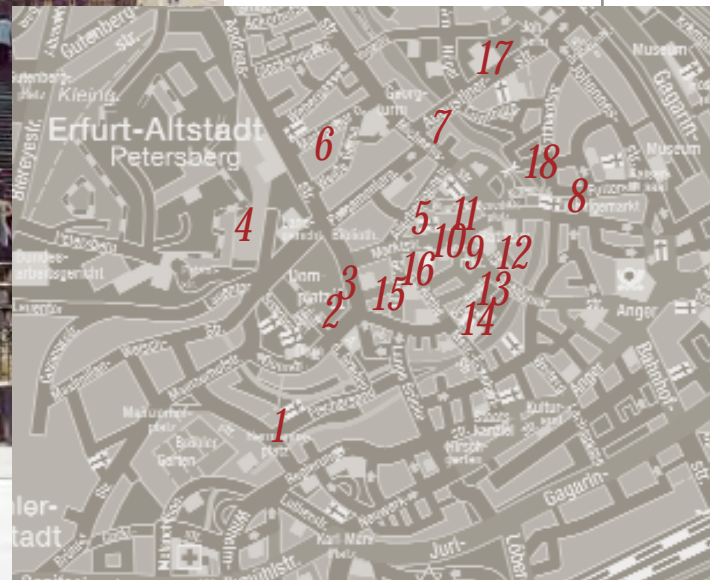
Manfred O. Ruge
Oberbürgermeister

I. Altstadt

Rundgang

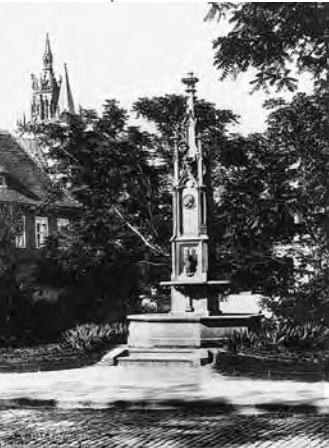
M

Mittelalterliche
Stadtstruktur mit
einer großen Anzahl
wertvoller erhaltener
Baudenkmale



I. Altstadt

Rundgang



1

Herrmannsplatz Herrmanns-Brunnen

1876 eingeweiht,
Sandstein/Gusseisen,
Medaillonbildnis von Karl
Herrmann, Georg Kugel (1848 bis
1930), Hofbildhauer des
Großherzogs Carl Alexander,
Zeichenlehrer in Ruhla.
Karl Herrmann (1797 bis 1874):
Direktor der Thüring.
Eisenbahngesellschaft,
Hauptinitiator für Eisenbahn-
anschluss über Erfurt,
Stadtverordneter, Stadtrat, Stifter
der Bibliotheca Erfurtina,
Gründer des Vereins für
Geschichte und Altertumskunde
von Erfurt (1863) und des
Stadtarchivs (1864).

2

Domplatz Minerva-Brunnen

Seeberger Sandstein.
Eine der wenigen noch erhaltenen
barocken Freiplastiken in Erfurt,
letzter der ehemals 53 öffentlichen
Laufbrunnen für die städtische
Trinkwasserversorgung;
1784 aufgestellt, umgesetzt zum
jetzigen Standort 1976



3

Domplatz Obelisk

Wanderlebener
Sandstein/Stufen Granit,
1777 zu Ehren des Mainzer
Erzbischofs und Stadtherrn
von Erfurt, des Kurfürsten
Friedrich Carl Joseph von
Erthal errichtet. Pyramide
mit Porträt, Namenszug,
Wappen und Initialen des
Kurfürsten. Gedenkschrift



4.

Petersberg – Festungsmauer “Denkmal des unbekanntenen Wehrmachtsdeserteurs”

etwa an dem Platz, an dem es zu Exekutionen
während des 2. Weltkrieges kam
Stahl, 8-teilig, H = 2,0 m
Thomas Nicolai / Erfurt, 1995



I. Altstadt

Rundgang



5 Marktstraße Vesperbild (Pietà)

Nische mit Maria und dem toten Christus, geschmiedetes Schmuckgitter an der Südseite des Turmes der Allerheiligenkirche, Sandstein, 1,36 m, um 1390



7. Kunsthau – Michaelisstraße 34 Fassade – “Moolukkische Papua-Prinzessin”

Acrylfarbe auf Acrylglas, 360 x 150 cm,
Verena Kyselka / Erfurt, 1993

6 Andreasviertel – Projekt “Andreas-Lindwurm” 4 Skulpturen für Kinder

Künstler wollen durch das Märchenhafte und Wunderbare das Gespür für Geschichtlichkeit und Identifikation wecken

a. Marbachergasse / Ecke Michaelisstraße “Chingachguck”,
Kopfsegment, Kupferschmiedearbeit mit Keramikmosaik,
Katharina Häfner mit Volker Maul / Erfurt, 1998

b. Webergasse 19 “Drache Leopold”, Kopfsegment,
Diabas, Thomas Nicolai / Erfurt, 1998

c. Webergasse 13/14,
o.T., Flügelsegment,
Stahl, Schrott,
Metallfarbe, Kunstguss,
Gunter Lertz /
Erfurt, 1998

d. Andreasstraße 16
o.T., Schwanzsegment,
Stahlrohr geschweißt,
Metallfarbe,
Verena Kyselka /
Erfurt, 1998



8. Wenigemarkt “Raufende Knaben”

Bronze, Heinrich Apel / Magdeburg, 1975/76;
umgesetzt zum jetzigen Standort 1990



I. Altstadt

Rundgang



9.
*Fischmarkt
Roland-Standbild*

Sandstein, farbig gefasst, teils vergoldet,
H Figur = 1,90 m, Israel von der Milla;
1591 als „Römer“ oder „Mann“ aufgestellt,
später als „Roland“ bezeichnet.
Sockel Anfang 18. Jahrhundert,
umgesetzt zum jetzigen Standort 1886



11.
*Fischmarkt Nr: 16
Relieffries am Haus Zum Breiten Herd*

Allegorische Darstellungen der fünf Sinne (v.l.n.r.); Visius,
Auditus, Odoratus, Gustus und Tactus. Tiere bekräftigen
die Bedeutung der szenischen Handlungen. 1584 für den
Ratsmeister und Stadtvoigt Heinrich von Denstedt erbaut

10.
*Fischmarkt Nr: 7
Relieffries am Haus Zum Roten Ochsen*

Neun Felder mit personifizierten Wochentagen, Künsten
und Wissenschaften. Sieben Planeten (v.l.n.r.); Saturn,
Mars und Jupiter, Sol und Venus, Merkur und Luna.
Acht griechische Musen: Euterpe, Klio, Thalia, Erato,
Polyhymnia, Melpomene, Terpsichore und Urania.
Mittig: Hauszeichen Roter Ochs. Naive Erzählfreude,
drastische Körpersprache. 1562 für den Waidhändler und
Oberratsmeister Jakob Naffzer erbaut



I. Altstadt

Rundgang



12. *Fischmarkt Plastiken an der Sparkasse*

Fränkischer Muschelkalkstein,
Hans Walther (1888 bis 1961).
Verkörperungen der Laster
Gefräßigkeit, Eitelkeit, Dumm-
heit, Faulheit, Neid und Geiz
(v.l.n.r.) mit entsprechenden
Attributen. Gebäude 1934/1935
nach Entwürfen von
Johannes Klass erbaut



14. *Predigerkirche – Nordportal “Hommage auf Meister Eckhart”*

Bronzetür vor vermauertem Portal.
Der Spruch bezieht sich auf eine
der deutschen Predigten von
Meister Eckhart: „Das Licht leuchtet
in der Finsternis und die Finsternis
hat es nicht erreicht.“ Siegfried Krepp /
Berlin, 1992. Eingebaut nach
Rekonstruktionsarbeiten 1999.
Meister Eckhart – bedeutender Mystiker
des Mittelalters (um 1260 – 1327).
Das damalige Dominikanerkloster
war sein Mutterkloster, in dem er
Prior war und in das er immer wieder
zurückkehrte.

13. *Predigerstraße Gustav-Adolf-Brunnen*

Sandstein/Bronze/Messing,
Carl Melville (1875 bis 1957).
1909 bis 1934 Lehrer an der
Erfurter Kunstgewerbeschule.
Zu Ehren des schwedischen
Königs Gustav II. Adolf Wasa
(1594 bis 1632) am 10. November
1911 eingeweiht. Schriftband mit
dem Lieblingslied des Königs:
Verzage nicht, du Häuflein
klein, Gott ist mein Harnisch



15. *Große Arche – Waidspeicher “Bremer Stadtmusikanten” vor dem Puppenspieltheater und Kabarett*

Brunnenaufsatz, Bronze,
Karl Lemke / Usedom, 1979

I. Altstadt

Rundgang



*Große Arche – Hochzeitshaus
Brunnenhaus zum "Sonneborn"*

Stahl geschmiedet und montiert,
Günther Reichert / Friedrichroda, 1988

*17. Augustinerstraße
Portalschmuck am Gebäude
der Ortskrankenkasse*

1929/1930 nach Entwürfen von Theo
Kellner und Felix Hinz Hinssen errichtet,
Sandstein, Hans Walther (1888 bis 1961)
links: Verkörperung der Abteilungen
Unfallstelle, Zahnklinik und
Auszahlung des Kindergeldes,
rechts: Mütterberatung und
Rentenversorgung



*18. Hornegasse – hinter der Krämerbrücke
5 Reliefs zur Stadtgeschichte*

Bronze, Anke Besser-Güth / Erfurt, 1975



II. Anger

Rundgang

und südlicher Ring

Über der mittelalterlichen Struktur entwickelte sich hier im 19. und 20. Jahrhundert ein belebtes Geschäftsviertel



II . A n g e r

und südlicher Ring

Rundgang



19 vor der Kaufmannskirche Luther-Denkmal

Bronze/Granit, H Figur = 2,25 m
H gesamt = ca. 6,00 m
Fritz Schaper (1841 bis 1919)
1875 bis 1890 Prof. an der
Kunstakademie Berlin;
eingeweiht und umfriedet 1889,
Sockelreliefs zeigen Luthers
Erfurter Stationen



21 vor dem Ursulinenkloster "Franz predigt den Vögeln"

Naturstein, überlebensgroß,
Anne-Katrin Altwein / Weimar, 1992/94
entstanden anlässlich eines Bildhauersymposiums 1992

20 vor der Hauptpost und dem Kaufhaus Anger 1 sog. "Neuer Angerbrunnen"

Bronze/ Kunststein,
Waldo Dörsch / Suhl, 1978/79



20



22 vor dem Bartholomäusturm Brunnenaufsatz auf altem Brunnen

Stahl, geschmiedet und montiert,
Arnold Bauer / Erfurt, 1992

21

23

Anger 25 Hochreliefs an der Sparkasse

Hans Walther (1888 bis 1961)
links: szenische
Verkörperung leichtsinniger
Geldverschwendung,
rechts: vorsorgendes Sparen,
unten: die jeweiligen Folgen.
Gebäude 1930 nach
Entwürfen von
Johannes Klass erbaut



24

Anger – westlicher Bereich Alter Angerbrunnen

(Monumentalbrunnen)
Granit/Sandstein/Kupfer getrieben,
H. Stöckhardt und H. Hoffmeister
(beide Berlin), 1887/1870.
Vorderfront: Wasserspiele,
Rückfront: Nutzbrunnen.
Flora verkörpert den Erfurter Acker-
und Gartenbau, männliche Gestalt
Industrie, Handwerk und Gewerbe



Juri-Gagarin-Ring – Bereich hinter dem Anger Skulpturengarten

entstanden in Verbindung mit dem Bau
der Wohnscheibe mit Funktionsunterlagerungen
in den 80er Jahren

a. "Torso"

Naturstein, überlebensgroß
Lutz Hellmuth / Erfurt, 1984/87

b. "Liebespaar"

Naturstein, überlebensgroß
Lutz Hellmuth / Erfurt, 1987

c. "Hockender"

Naturstein, lebensgroß
Lutz Hellmuth / Erfurt, 1987

d. "Hockende"

Beton, lebensgroß
Dietmar Lenz / Erfurt/Berlin, 1984/87

e. "Weiblicher Akt"

Beton, lebensgroß
Eckehardt Mater / Mihla, 1987

f. "Liegende"

Steinguss, lebensgroß
Werner Stötzer / Berlin, 1987

g. "Hockende"

Steinguss, lebensgroß
Werner Löwe / Heiligenstadt, 1987

h. "Hockende"

Naturstein, lebensgroß
Stephan Rathgeber / Berlin, 1987

III. Neubaugebiet

im Norden

Rundgang

Typische Neubausiedlung der 70er bis 80er Jahre, ergänzt durch ein Einkaufszentrum der 90er Jahre



III. Neubaugebiet im Norden

Rundgang



*Nordhäuser Straße – Zahnklinik
"Familie"*

Bronze, überlebensgroß
Lutz Hellmuth / Erfurt, 1979

*Nordhäuser Straße – vor dem Seniorenheim
"Alter und Jugend"*

Bronze, überlebensgroß
Dietmar Lenz / Erfurt, ca. 1980



*Wohngebiet Rieth
Wohngebietszentrum Völkerfreundschaft*

Wandbild an dem als Bibliothek geplanten
Gebäude: "Die Idee wird zur materiellen
Gewalt, wenn sie die Massen ergreift";
aus kulturhistorischer Sicht unter
Denkmalschutz gestellt; Erich Enge / Erfurt, 1976

*Wohngebiet Rieth
Einkaufszentrum Berliner Platz*

als Gesamtensemble im Rahmen des Wohnungsneubaues und des
damit verbundenen Wohngebietszentrums entstanden



"Schwimmerinnen"
Brunnen mit Bronzefiguren,
überlebensgroß,
Lutz Hellmuth / Erfurt, 1980

bei einem ehemaligen Buchladen *"Lesender,"*
Bronze, überlebensgroß, Martin Wetzel / Halle, 1981

bei einem ehemaligen Café *c. "Kaffeetrinkerin,"*
Bronze, überlebensgroß, Martin Wetzel / Halle, 1981

bei einem ehemaligen Blumenladen *d. "Flora,"*
Bronze, lebensgroß, Martin Wetzel / Halle, 1981



III. Neubaugebiet im Norden

Rundgang



Wohngebiet Nordhäuser Straße
ehemaliges Kultur- und Freizeitzentrum
"Die Beziehung des Menschen zu Natur und Technik"

Wandbild / Mosaik
José Renau / Berlin, 1978/79

30.



31.
Einkaufszentrum "Thüringenpark"
Brunnenanlage vor dem Haupteingang

Brunnenskulptur aus 10 Halbkreisscheiben,
Kunststein, H = 4,40 m vom Brunnenboden
Karl-Heinz Adler / Dresden, 1996



32.
Gerapark – Künstlerwerkstätten der Stadt
Zugangsbereich "Definierter Raum"

Metallobjekt, H = 5,0 m
Helmut Senf / Erfurt/Saßnitz, 1999

32.

IV. Erfurt Süd

Rundgang

Stadterweiterung
des 19. Jahrhunderts
mit Villenbebauung
und Parks



IV. Erfurt Süd

Rundgang



33 *Schmidtstедter Brücke*
keramisches Wandrelief am Tunnel unter der Bahn
Helmut Steindorf / Weimar, 1975/76

Löberwallanlage an der Löberstraße

34.
Skulptur aus Corten-Stahl,
Ergebnis eines Skulpturenprojektes
Lucien den Arend / Niederlande, 1994



Löberwallanlagen Richard-Breslau-Denkmal

35
Fränkischer Muschelkalkstein/Bronze,
Carl Melville (1875 bis 1957) 1909 bis 1934 Lehrer an der
Erfurter Kunstgewerbeschule, umgesetzt zum jetzigen
Standort und verkleinert 1950er Jahre. Seitlich ehemals Ver-
körperungen von Handel, Verkehr, Industrie und Bauwesen,
Richard Breslau, Oberbürgermeister von 1872 bis 1889 in
Erfurt, bedeutender Förderer des wirtschaftlichen und
städtebaulichen Fortschritts, verstorben 1897

Richard-Breslau-Straße Christian-Reichart-Denkmal

36
Seesberger Sandstein,
1867 eingeweiht, umgesetzt zum jet-
zigen Standort am Geraufer nahe
der Pfortchenbrücke 1900,
Georg Friedrich Karl Kölling, Lehrer
an der Königl. Provinzial-, Kunst-
und Bauhandwerkschule Erfurt.
Christian Reichart (1685 bis 1775)
Begründer des neuzeitlichen
Erfurter Erwerbs-Gartenbaus und
der ökologisch berechneten Frucht-
folge, Erfinder neuer Gartengeräte,
Autor des 1750 erschienenen sechs-
bändigen Werkes „Land- und
Garten-Schatz“. Ratsmeister,
Mitglied gelehrter Gesellschaften.



IV. Erfurt Süd

Rundgang



37. *Cyriakstraße Sibyllen-Türmchen*

Sandstein, ursprünglich farbig gefasst, zwischen 1370 und 1389 entstanden, 1716 durch Lothar von Mainz wiederhergestellt. Andachtsbildstock an einem Prozessionsweg oder Wegezeichen an der bedeutenden Ost-West-Straße oder Sühnezeichen für Morde. Figürliche Hochreliefs der Leidensgeschichte Christi, Inschriften in deutscher und lateinischer Sprache. Einziges noch erhaltenes Denkmal dieser Art in Erfurt

38. *Brühler Garten Grabmal von Müffling*

Seeberger Sandstein, 1851 errichtet von Friedrich August Stüler (1800 bis 1865), Königl. preußischer Hofbaumeister, Schüler von Karl Friedrich Schinkel, Carl Ferdinand Freiherr von Müffling, seit 1807 im Auftrage des Weimarer Herzogs Ernst August in Thüringen tätig, 1813 Teilnahme am Befreiungskrieg gegen napoleonische Truppen, 1820 Ernennung zum Oberdirektor aller militärischen und topographischen Vermessungsarbeiten im preußischen Staatsgebiet, Verdienste als Militärschriftsteller. 1847 Abschied als Generalfeldmarschall aus dem aktiven Dienst, verstorben 1851



39. *Kartäuserstraße Nr. 29 Jugendstilplastik*

Brunnenfigur im Vorgarten der 1902 gebauten Villa des Kaufmannes Windesheim, Steinguss Meeresnymphe oder Najade verkörpert Sehnsucht nach beseelter und personifizierter Natur, nach geheimnisvollen Wesen der Sagen und Märchen

40. *Stadtpark – Eingang Robert-Koch-Straße "Jugend"*

Bronze, überlebensgroß
Sabine Grzimek / Berlin, 1980/1993



"Männlicher Akt"

Bronze, überlebensgroß
Sabine Grzimek / Berlin, 1984/ 1993



41. *Stadtpark "Sorgebrunnen"*

im Zusammenhang mit der Rekonstruktion der Brunnenanlage entstanden 2 Skulpturen, Naturstein, überlebensgroß
Lutz Hellmuth / Erfurt, 1994



V. Einzelstandorte

im Stadtgebiet

Rundgang



V. Einzelstandorte im Stadtgebiet

Rundgang



*Juri-Gagarin-Ring – Thüringenhaus
Haupteingang*

Figurengruppe, Bronze, überlebensgroß
Volkmar Kühn / Wünschendorf, 1995

43



*Magdeburger Allee
Verwaltungsgebäude der
Stadtwerke Erfurt GmbH*

“Baum – Holz – Kohle”

Architektur / Kunst-Objekt
im Atrium-Foyer
aus Naturmaterialien,
Norbert W. Hinterberger /
Weimar, 2000



Brunnenplastiken im Hof

Edelstahl, Norbert W. Hinterberger /
Weimar, 2000

44.

*Johann-Sebastian-Bach-Straße
Eislaufzentrum – Eingangsbereich*

Objekt, o.T., Edelstahl geformt und geschliffen,
Hellmut Bruch / Hall/Tirol, 1996



V. Einzelstandorte im Stadtgebiet

Rundgang



45. *Verkehrsknoten "Binderslebener Knie"*

Tunnel und Brückenbauwerk, Ortseingangsgestaltung, Motiv eines Winkels, umgesetzt als Betonreliefs an den Tunnelwänden und als Skulptur, Edelstahl, rot gefasst, H = 8,0 m
Jochen Scheithauer / München, 2001

46.

Hugo-Preuß-Platz – Bundesarbeitsgericht

infolge des Neubaues entstanden, durch einen Wettbewerb mit einer Fachjury ausgewählt, Kunstwerke im Innen- und Außenraum

a.

im Vorhof; *"Weltachse"*, 14 übereinander montierte Bronzewürfel in Ultramarinblau, Jürgen Partenheimer / Köln, 1999

Freifläche, östlich des Teiches; *zwei Bänke* mit Inschrift, Schiefer, die Sätze stammen von dem römischen Dichter

Horaz und lauten:
STERILISQUE DIU
PALUS APTAQUE REMIS
VICINAS URBES ALIT, ET
GRAVE SENTIT AR-
TRUM
DA, WO EHMALS RUDER
DIE HOHEN WELLEN
TEILTEN, DA LOCKERT
JETZT DER PFLUG DAS
LAND
Ian Hamilton Finlay /
Schottland, 1999



47.
a.

Kranichfelder Straße Landesversicherungsanstalt

Skulptur, o.T., Edelstahl, H = 1,60 m,
Helmut Senf / Saßnitz, 1997

b. *"Die Alten"*, überlebens-
groß, Gabbro (Naturstein),
Walter Sachs / Weimar, 1996

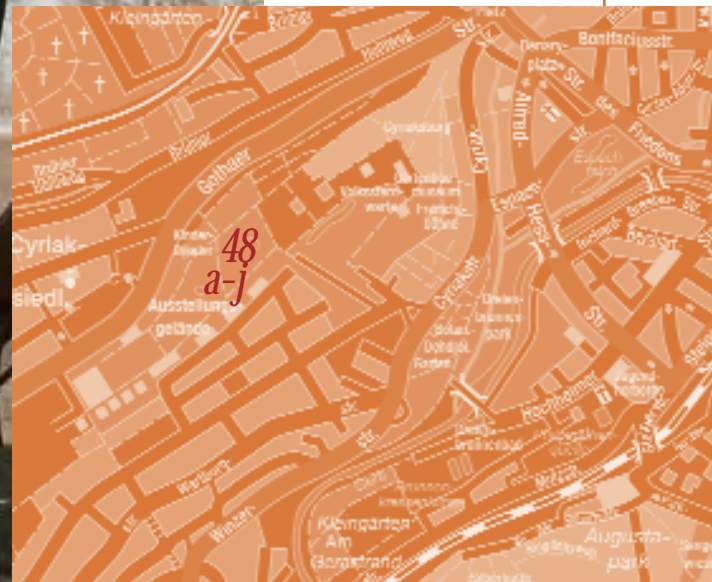
c. *"Die Bürde"*,
überlebensgroß, Gabbro,
Walter Sachs / Weimar, 1997



VI. Erfurter Gartenbauausstellung - ega

Rundgang

Das Gelände wurde konzipiert als Ausstellungsgelände für Gartenbau und Blumenzucht – kombiniert mit der Funktion Kultur und Erholung für Einwohner und Gäste. Eine Skulpturensammlung im musealen Sinn gehörte zum Bestandteil der Planungsabsicht. So entstand im Laufe der Jahre durch Ankäufe der Stadt und aus Mitteln des Kulturfonds der DDR eine kulturhistorisch interessante Skulpturensammlung, die aus dieser Sicht erhalten bleiben soll und auch in neuerer Zeit durch Werke ergänzt wurde.





Beispiele der menschlichen Figur:

“Tänzer II”

Corten-Stahl geschweißt
Irmtraud Ohme / Halle, 1985/1996

48a.

d.
“Schwimmerin”

Bronze, lebensgroß
Waldemar Grzimek /
Berlin, 1961



b.
“Schwimmerin”

Bronze, lebensgroß
Siegfried Krepp /
Berlin, 1963



e.
“lesender Arbeiter”

Bronze, überlebensgroß
Ludwig Engelhardt / Berlin, 1961



c.
“Stehendes Mädchen”

Bronze, unterlebensgroß
Wilfried Fitzenreiter / Berlin, 1975

f.
“Traktoristin”

Bronze, unterlebensgroß
Walter Arnold, 1961





Beispiele für Tierplastik

48g.

“Shetlandpony”

Bronze, unterlebensgroß
Heinrich Drake / Berlin, 1963



“Afrikanische Zwergziege”

i.

Bronze, lebensgroß
Gerhard Rommel, 1963

h.

“Hochlandstier”

Bronze, unterlebensgroß
Heinrich Drake / Berlin, 1961



“Fuchs und Storch”

j.

Bronze, lebensgroß
Harald Stieding / Langensalza, 1975

VII. Hauptfriedhof

Rundgang



VII. Hauptfriedhof

Rundgang



Haupteingang – Vorplatz
“Gefährdete Ruhe”

Bronze, überlebensgroß
Sabine Grzimek / Berlin, 1982/83
1992 am Hauptfriedhof aufgestellt

49.

50

vor der Trauerhalle
“Große Trauernde”

Bronze, überlebensgroß
Monika Hellmuth-Claus /
Erfurt, ca. 1981



51.

im Gelände des Friedhofes
Familiengrab der
Gartenbaufamilie Schmidt

Schlesische Basaltlava
Hans Walther (1888 bis 1961) 1920/1921
von sieben Pfeilern überwölbter
Sarkophag mit liegender Gestalt



VIII. Ergebnisse eines Bildhauer symposiums

Im Jahr 2000 fand im Rahmen der Bachferien in Erfurt ein internationales Bildhauersymposium statt unter dem Thema: "Struktur und Form in der Musik von Johann Sebastian Bach". Begleitet wurden die Arbeitswochen von einem Symposium mit Vorträgen aus Sicht der Musik- und Kunstwissenschaft sowie von zahlreichen Bachkonzerten. In Auseinandersetzung mit der Thematik entstanden sehr unterschiedliche interessante Skulpturen; kraftvoll emotionale, klar strukturierte oder auch sensibel reagierende. Zur Verwendung standen unterschiedliche Gesteine aus thüringer Brüchen.



*Die Skulpturen wurden in der Grünanlage an der
Martinsbastion der Zitadelle Petersberg eingeordnet.*

a.
*“BWV 2001” und
“Variation über
BWV 2001”*

Nebraer Sandstein und
Friedewalder Quarzsandstein
Lucien den Arend /
Niederlande



b.
“BACHsteine”

14-teilig
Seeberger Sandstein
Gabriele Berger / Österreich



c.
“Hommage J.S. Bach”

Nebraer Sandstein
Rolf Biebl / Berlin



d.
“ERFURT 2+2+1, September 2000”

2 x Seeberger Sandstein
2 x Oberdorlaer Muschelkalk
1 x Friedewalder Quarzsandstein
Florence Fréson / Belgien



VIII. Ergebnisse eines Bildhauersymposiums

Rundgang



“Variations”
e.

Friedewalder Quarzsandstein, dreiteilig
Sibylle von Halem / Großbritannien



“Symphonie”
g.

Seeberger Sandstein
Jaak Hillen / Belgien

f.
“B·A·C·H”

Nebraer Sandstein
Lutz Hellmuth / Erfurt



Künstlerliste

(mit Angabe der Objektnummern)

Karl-Heinz Adler, 31
Anne-Katrin Altwein, 21
Heinrich Apel, 8
Lucien den Arend, 34; 52a
Walter Arnold, 48f
Arnold Bauer, 22
Gabriele Berger, 52b
Anke Besser-Güth, 18
Rolf Biebl, 52c
Hellmut Bruch, 44
Fritz Cremer, 48b
Heinrich von Denstedt, 11
Waldo Dörsch, 20
Heinrich Drake, 48g; 48h
Erich Enge, 28
Ludwig Engelhardt, 48e
Ian Hamilton Finlay, 46b
Wilfried Fitzenreiter, 48c
Florence Fréson, 52d
Sabine Grzimek, 40a; 40b; 49
Waldemar Grzimek, 48d
Katharina Häfner, 6a
Sibylle von Halem, 52e
Lutz Hellmuth, 25a; 25b; 25c; 26; 29a; 41; 52f
Monika Hellmuth-Claus, 50
Jaak Hillen, 52g
Hinz Hinssen, 17
Norbert Hinterberger, 42a; 42b
H. Hoffmeister, 24
Theo Kellner, 17
Georg Friedrich Karl Kölling, 36
Siegfried Krepp, 14

Georg Kugel, 1
Volkmar Kühn, 43
Verena Kyselka, 6d; 7
Karl Lemke, 15
Dietmar Lenz, 25d; 27
Gunter Lerz, 6c
Werner Löwe, 25g
Eckehardt Mater, 25e
Carl Melville, 13; 35
Thomas Nicolai, 4; 6b
Irmtraud Ohme, 48a
Jürgen Partenheimer, 46a
Stephan Rathgeber, 25h
Günther Reichert, 16
José Renau, 30
Gerhard Rommel, 48i
Walter Sachs, 47b; 47c
Fritz Schaper, 19
Jochen Scheithauer, 45
Helmut Senf, 32; 47a
Helmut Steindorf, 33
Harald Stieding, 48j
H. Stöckhardt, 24
Werner Stötzer, 25f
Friedrich August Stüler, 38
Hans Walther, 12; 17; 23; 51
Martin Wetzel, 29b; 29c; 29d

Impressum

Herausgeber:

Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung



Redaktion:

Stadtmarketing & Kulturdirektion

Texte:

Ruth und Eberhard Menzel
Heidi Bierwisch

Fotos:

Dirk Urban
Thomas-Michael Franke
Falko Behr
Kathrin Senf
Heidi Bierwisch
Staatsbauamt
sowie
Aufnahmen aus dem Stadt- und
Verwaltungsarchiv Erfurt

Layout/ Herstellung:

Löwe Werbung, Erfurt

© 2002

Alle Rechte bei der Stadtverwaltung
Erfurt und den Autoren der Fotos.

